

Dienstag, 6. Februar 2018

Kreistag Augsburg: Ergebnisse

Wahl der BFV-Kreis-Funktionäre, Fazit der vergangenen Amtsperiode sowie Neuausrichtung und Meinungsaustausch zu möglichen Reformen des Spielbetriebs. Der Fußballkreis Augsburg hat sich beim Kreistag in Neusäß für die kommenden vier Jahre neu aufgestellt und ausgerichtet. 321 Vereinsdelegierte nutzten in der Neusäßer Stadthalle die Möglichkeit, die Verbandsarbeit und die Entwicklung des Amateurfußballs in der Region aktiv mitzugestalten.

Im Amt bestätigt wurden Carola Haertel als Kreis-Vorsitzende, Reinhold Mießl als Kreis-Spielleiter und Oskar Dankesreiter als Kreis-Jugendleiter. Zum neuen Kreisbeauftragten für den Frauen- und Mädchenfußball wurde Sebastian Eisenhut gewählt. Er folgt auf Michelle Kois. Bestätigt wurde der bereits gewählte Thomas Färber als Kreis-Schiedsrichterobmann. Harald Schnitzlein als Kreis-Sportgerichtsvorsitzender und Til Hofmann als Kreis-Ehrenamtsbeauftragter sollen den Kreisausschuss komplettieren. Sie sollen vom BFV-Präsidium berufen werden.

„Ich freue mich, dass mir die Delegierten erneut das Vertrauen geschenkt haben. Gemeinsam mit meinen Mitstreitern im Kreis-Ausschuss und den Vereinen werde ich alles daran setzen, die Herausforderungen, die in den kommenden vier Jahren auf uns warten, zu meistern“, erklärte Carola Haertel.

Meinungsbilder zu drei möglichen Reformen im Spielbetrieb

Beim Kreistag waren die Teilnehmer zudem wie schon in den Jahren 2010 und 2014 aufgerufen, ihre Meinung zu möglichen Reformen im Spielbetrieb zu äußern. Zur Diskussion standen:

1. „Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im § 34 SpO (Einsatz in verschiedenen Mannschaften)“
2. „Spielrecht von A-Junioren in Herren-Mannschaften“
3. „Erhöhung der Anzahl an Auswechslungen auf Kreisebene“

Für die Abschaffung der Sonderregelung auf Kreisebene im §34 SpO sprachen sich 42,9 Prozent aus, dagegen 57,1 Prozent.

Für die Möglichkeit, künftig wieder A-Junioren mit Vollendung des 18. Lebensjahres in Herren-Mannschaften einsetzen zu dürfen, sprachen sich 72,6 Prozent aus, dagegen 27,4 Prozent.

Für die Erhöhung der Anzahl an möglichen Auswechslungen auf Kreisebene auf fünf Auswechslungen sprachen sich 47,3 Prozent aus, dagegen 52,7 Prozent.

Rede von BFV-Präsident Rainer Koch zu aktuellen Herausforderungen im Amateurfußball

In seiner Rede ging BFV-Präsident und 1. DFB-Vizepräsident Rainer Koch, der wieder alle 22 Kreis- und sieben Bezirkstage besucht, unter anderem auf die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Amateurfußball ein. Im Fokus standen die Positionierung und die Bedeutung des herausragenden ehrenamtlichen Engagements an der Fußballbasis in Zeiten einer fortschreitenden Eventisierung der Gesellschaft und immer höheren Geldflüssen im Profi-Bereich sowie im Besonderen die nötige Digitalisierung des Amateurfußballs und die entsprechenden BFV-Angebote, die für eine breite öffentliche Wahrnehmung und die auch künftig positive Entwicklung elementar sind.

„Wir haben in den letzten vier Jahren gemeinsam viel erreicht: An den 578 Schulungen zu ‚Steuern‘, ‚Versicherungen‘, ‚Pass und Spielrecht‘ und ‚Zwei Blickwinkel ein Spiel‘ - um nur ein paar zu nennen - nahmen 14.598 Personen teil. Dazu gab es 89 ‚Runde Tische‘ zu den Themen Jugendfußball, Frauen- und Mädchenfußball, Finanzen sowie zur Halbzeit nach dem Verbandstag mit 1.620 Vereinsvertretern aus 913 Vereinen; dazu 48 Vereinsdialoge mit 336 Teilnehmern; 144 Ehrenamtstreffs mit über 3.000 Vereinsvertretern; 1.873 Einsätze des DFB-Mobils. Und wir haben 690 Vereine mit dem Gütesiegel sowie der Silbernen oder Goldenen Raute ausgezeichnet“, erklärte Koch.

Verbandsfinanzen: Zukunftspläne transparent dargestellt

Auch die Pläne und die künftige Ausrichtung bei den Verbandsfinanzen wurden den Teilnehmern wie schon bei den kürzlich veranstalteten 24 Runden Tischen in ganz Bayern ausführlich dargelegt. Die "AG Finanzen", mehrheitlich bestehend aus Vereinsvertretern von Klubs aller Größen und aus den verschiedensten Spielklassen sowie den Fachleuten des BFV, hatten in den letzten Monaten bei drei Terminen intensiv am künftigen Finanzierungskonzept gearbeitet. Der herausgearbeitete jährliche Mehrbedarf des BFV in Höhe von 1,5 Millionen Euro für verschiedenste Projekte soll dabei zu einem Drittel vom BFV selbst erbracht werden, ein Drittel soll aus Gebührenanpassungen bei den Trainerlizenzen erwirtschaftet werden und ein Drittel soll wie beim BFV-Gesamthaushalt von den Vereinen geschultert werden. Konkret sind das 120 Euro je Verein. Rainer Koch legte dem Kreistag detailliert die Ergebnisse der AG Finanzen dar.

Scheckübergabe der BFV-Sozialstiftung und Vereins-Antrag

Im Rahmen des Kreistags übergab die BFV-Sozialstiftung einen Scheck in Höhe von 2000 Euro an Felix Seidel vom TSV Friedberg. Bei einem Stromunfall hatte der Fußballer Kammerflimmern erlitten und musste reanimiert werden. Nachdem er aus dem Koma erwacht war, musste er unter anderem das Laufen neu erlernen. Seit sechs Monaten befindet sich Seidel zudem in einer Reha. Durch die veränderten Lebensverhältnisse und um seine Mobilität zu fördern, muss der Wohnraum angepasst werden - mit finanzieller Unterstützung der Sozialstiftung. Außerdem wurden im Rahmen des Kreistags Christian Heinisch, Sepp Amann, Jürgen Roth und Siegfried Segnitzer für ihr langjähriges Engagement innerhalb des Bayerischen Fußball-Verbandes geehrt.

Zudem berieten die Delegierten in Neusäß über einen Vereins-Antrag. Der Antrag der JFG Neuburg, die Liveticker-Pflicht im höheren Junioren-Bereich (Verbands- und Bezirksebene), die in §28 (6.1) der Spielordnung verankert ist, aufzuheben, wurde jedoch mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. BFV-Präsident Rainer Koch erklärte zur Thematik: „Wir müssen uns fragen, ob und wie wir uns modern und zeitgemäß aufstellen. Ein Liveticker ergibt doch auch nur dann Sinn, wenn alle Spiele abgebildet werden. Um unsere Spitzenligen attraktiv darzustellen, braucht es also einen Liveticker bei allen Spielen - gerade bei den Junioren und Juniorinnen, also dort, wo gerade Jugendliche mit dem Smartphone aufwachsen.“